

Finsterland

DAS BEBEN

Ein Abenteuer für Finsterland
von Georg Pils

KURZINHALT

Die Charaktere werden von einem Wissenschaftler zweifelhaften Ruhms angeschrieben, der ihre Unterstützung für eine Untersuchung benötigt. Er beschäftigt sich mit der Erforschung von Erdbeben und behauptet, ein Verfahren entwickelt zu haben, mit dem man sie vorhersagen kann. Da einige seiner Kollegen und Kolleginnen skeptisch sind und er nicht so erfahren im Umgang mit der Außenwelt ist, bittet er sie um Hilfe. Nehmen sie an, beginnt die Arbeit zunächst mit einigem Kleinkram. Die Reise an den Forschungsort Kursova ist tatsächlich recht abenteuerlich, da die Stadt ziemlich abgelegen ist. Vor Ort beginnen dann gleich die Arbeiten. Professor Gruber stellt mit seinem Assistenten sonderbare Apparate auf, um den genauen Ursprung des bevorstehenden Bebens zu ermitteln. Dabei fällt den Charakteren die wenig glanzvolle Aufgabe zu, die Dorfbevölkerung zu beruhigen. Nach einigen Tests ist sich Professor Gruber sicher, dass die Quelle des Bebens in einer nahegelegenen Höhle liegt. Er schlägt daher vor, eine Expedition dorthin durchzuführen, nachdem er die Dorfbewohner gewarnt hat. Beim Erforschen der Höhlen entdeckt die Gruppe eine sonderbare Maschine: Sie erinnert an einen riesenhaften Tausendfüßler aus Metall, scheint aber seit geraumer Zeit verlassen zu sein. Das Material scheint auf eine sonderbare Art lebendig zu sein. Während die Charaktere das Konstrukt noch untersuchen, erwacht es plötzlich zum Leben. Bevor die Gruppe reagieren kann, setzt es sich in Bewegung und gräbt sich mit rasender Geschwindigkeit durch das Gestein. Die Charaktere sollten versuchen, die Maschine aufzuhalten. Es entspinnt sich eine Verfolgungsjagd, bei der der mechanische Tausendfüßler Erschütterungen auslöst. Schließlich steigt er an die Oberfläche und hält auf Kursova zu. Die Charaktere müssen nunmehr versuchen, das Gerät aufzuhalten und die Bevölkerung zu warnen. Da es ziemlich alt und abgenutzt ist, bricht es immer wieder zusammen. Schaffen sie es, die Bewohner zu retten, gilt es, die Maschine aufzuhalten. Diese zerstört zunächst das Dorf und wendet dann in Richtung Leuing. Wenn es gelingt, mit dem Telegraphen Verstärkung zu holen, kann man sich von den Leoniden und der Armee des Kurfürsten Hilfe holen. Diese rückt schnell mit Flugzeugen und Luftschiffen an. Gelingt die Aktion, wird der Tausendfüßler zerstört. Untersuchungen ergeben, dass er ein Konstrukt der Eisenmeister sein dürfte. Die Skepsis der Zuständigen ist groß. Es zeichnet sich aber ab, dass der Professor ein Verfahren entwickelt hat, mit dem man das lebende Metall entdecken und unkontrolliert aktivieren kann.

ABLAUF

- Erste Szene:** Die Studie
- Zweite Szene:** Untersuchungen
- Dritte Szene:** Die Höhle
- Vierte Szene:** Das Vorbeben
- Fünfte Szene:** Die Katastrophe

PERSONEN

- Professor Lambert Gruber:** Der Wissenschaftler – Ein kleiner, grauhaariger Mann mit einem freundlichen Lächeln und einem buschigen Schnauzer. Er ist gerne bereit, jedem seine Theorien zu erklären und ist dabei kaum zu bremsen.
- Ludwig Eisner:** Der Assistent – Ein schwächlicher Jüngling mit braunem Mittelscheitel und einfacher Kleidung. Er redet nicht viel und wirkt ein wenig verängstigt.
- Petra Nemckova:** Die Bürgermeisterin – Eine hagere ältere Frau mit rauen Manieren und einem ernsten Blick. Sie ist erstaunlich laut und unhöflich. Ihr blondes Haar ist zu einer komplizierten traditionellen Frisur geflochten.
- Janos Miklacek:** Der Leonide – Der kleine, dickliche Mann mit Kurfürst-Leonid-Frisur ist der ortsansässige Leonidenvertreter. Er ist hilfsbereit, aber ein wenig eingebildet.

DIE ORTSCHAFT

Kursova ist ein Dorf im Löwensfeld. Es hat nur ein paar Dutzend Häuser und ist allgemein recht ärmlich. Das wichtigste Gebäude im Ort ist die Bäckerei, die auch gleichzeitig Gasthof und Gemeinderatssitz ist. In der Nähe gibt es ein recht ansprechendes System an Tropfsteinhöhlen und einen hübschen Wasserfall. Die Bevölkerung lebt von der Landwirtschaft und der Forellenzucht. Im Norden der Ortschaft gibt es ein der Heiligen Utherana geweihtes Kloster, in dem auch die Dorfschule und die Bibliothek untergebracht sind.